



MODULHANDBUCH

Einstellungsjahrgang 2020 (ab Oktober)

für den Masterstudiengang

„Kriminalistik“



Hochschule
Polizei Brandenburg

Stand: 2. September 2020

Modul 1	Propädeutikum	
Modulverantwortliche	Cindy Ehlert	
Modulbestandteile	1.1 Forschungsmethoden / wissenschaftliches Arbeiten 1.2 Theorie und Fachlichkeit 1.3 Praxisprojekt	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden verfügen über eine einheitliche Wissensbasis der kriminalistischen Grundlagen. 2. Sie beherrschen die für die Erstellung von Masterarbeiten erforderlichen wissenschaftlichen Methoden. 3. Sie können unter Einbeziehung wissenschaftlicher Methoden ein Fachthema in einem studiengangsrelevanten Phänomenbereich erheben, bewerten und darstellen.	
Studienlage	1. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	15 450	
Aufteilung LZE (45 Min.)	600 davon: 1. Präsenzzeit: 326 LZE 2. Selbststudium: 274 LZE	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Vorlesungen - Online-Tutorials - Übungen - Vorträge - Selbststudium - Lernplattform - Exkursion 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Tests - Workshop / Tutorium - Gruppenarbeit - Expertentreffen - Fallbeispiele - Lehrgespräche
Prüfung	wissenschaftliche Hausarbeit	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 2	Ermittlungsstrategien und -taktiken	
Modulverantwortlicher	Prof. Ralph Berthel	
Modulbestandteile	2.1 Methoden kriminalistischer Erkenntnisgewinnung 2.2 Verdachtslehre 2.3 Kriminalistischer Beweisprozess 2.4 Kriminaltaktik: Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Ermittlungshandlungen 2.5 Ermittlungsstrategie 2.6 Vorgangsführung 2.7 Verhältnis von Staatsanwaltschaft, Ermittlungspersonen sowie Polizeiorganisation im Ermittlungsverfahren 2.8 Polizeibeamter als Zeuge vor Gericht	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden können die Elemente der angewandten Logik und des kriminalistischen Denkens sicher anwenden. 2. Sie verknüpfen diese mit kriminalistisch relevanten Ereignissen von besonderer Bedeutung und sind in der Lage, diese zu analysieren und daraus differenzierte und selbstkritische Schlussfolgerungen für die Organisation und Führung komplexer Ermittlungsverfahren zu entwickeln.	
Studienlage	1. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul 1	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	8 240	
Aufteilung LZE (45 Min.)	320 davon: 1. Präsenzzeit: 170 LZE 2. Selbststudium: 150 LZE	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Lehrgespräche - Gruppenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Übungen
Prüfung	240 min Klausur mit Fallbearbeitung	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 3	Strategische und operative Kriminalitätsbekämpfung	
Modulkoordinator	Christian Martin	
Modulbestandteile	3.1 Komplexe Ermittlungen und Ermittlungsstrukturen 3.2 Informationsmanagement 3.3 Auswertung / Analyse / Kriminalitätsanalytik 3.4 Außerfachliche Kompetenzen für das kriminalistische Berufsfeld	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden können Strategien und Konzepte zur Kriminalitätsbekämpfung erarbeiten und in Ermittlungskomplexen anwenden. 2. Sie können die Prozesse der strategischen und operativen Auswertung bewerten und gestalten und wirken bei der Entwicklung entsprechender Systeme mit. 3. Sie richten ihre Arbeit sozial kompetent an den Grundsätzen von Rechtsstaatlichkeit und Effizienz aus und fördern die Professionalität durch eine positive Fehlerkultur.	
Studienlage	1. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul 1	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	7 210	
Aufteilung LZE (45 Min.)	280 davon: 1. Präsenzzeit: 151 LZE 2. Selbststudium: 129 LZE	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Vorträge - Training - Gruppengespräche - Expertentreffen - Gruppenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen - Lehrgespräche - Exkursion - Online-Seminare - Erfahrungsaustausch - Übungen
Prüfung	240 min Klausur mit Fallbearbeitung	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 4	Kriminaltechnik und forensische Wissenschaften	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Imme Krüger	
Modulbestandteile	4.1 Einführung 4.2 Tatort 4.3 Kriminaltechnik 4.4 IT-Forensik 4.5 Forensische Psychiatrie / Psychologie 4.6 Rechtsmedizin 4.7 Vorgangsbearbeitung 4.8 Forschung und Entwicklung	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden können die Anforderungen an die kriminalpolizeiliche Arbeit als Basis für eine aussagekräftige gutachterliche Tätigkeit erörtern und umsetzen. 2. Sie initiieren und fördern einzelfallbezogen die Kommunikation mit Sachverständigen, Gutachtern und Rechtsmedizinern. 3. Aussagen aus Berichten und Gutachten können die Studierenden analysieren und daraus Schlussfolgerungen für das Ermittlungsverfahren ziehen.	
Studienlage	2. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	7 210	
Aufteilung LZE (45 Min.)	280 davon: 1. Präsenzzeit: 144 LZE 2. Selbststudium: 136 LZE	
Lehr- und Lernformen	- Seminare - Demonstrationen - Gruppenarbeiten	- Übungen - Exkursion
Prüfung	30 min mündliche Prüfung	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 5	Verdeckte Ermittlungen und besondere Ermittlungsmethoden	
Modulkoordinator	Gisbert Becker	
Modulbestandteile	5.1 Betroffene Grundrechte sowie Ermächtigungsgrundlagen 5.2 Verdeckte Ermittlungsmaßnahmen 5.3 Ermittlungsunterstützende Maßnahmen	
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können: 1. die rechtlichen Voraussetzungen für verdeckte Maßnahmen und ermittlungsunterstützende Maßnahmen bewerten und ggf. Maßnahmen anregen 2. das Spannungsfeld zwischen verdeckten und ermittlungsunterstützenden Maßnahmen sowie dem spezifischen Grundrechtsschutz erklären und beurteilen 3. die Möglichkeiten und Grenzen verdeckter Maßnahmen und ermittlungsunterstützender Maßnahmen taktisch analysieren 4. Maßnahmen nach den vorgenannten Aspekten ableiten, planen und die Durchführung begleiten und unterstützen 5. Erkenntnisse aus diesen Maßnahmen beurteilen und Schlussfolgerungen für die Beweisführung wie auch für die Gefahrenabwehr ableiten	
Studienlage	2. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	6 180	
Aufteilung LZE (45 Min.)	240 davon: 1. Präsenzzeit: 150 LZE 2. Selbststudium: 90 LZE	
Lehr- und Lernformen	- Seminare - Exkursionen	- Übungen
Prüfung	30 min mündliche Prüfung	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 6	Gefährdungseinschätzungen und gefahrenabwehrende Maßnahmen im kriminalpolizeilichen Kontext	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Biedermann	
Modulbestandteile	6.1 Methodische Grundlagen für prognostische Gefährdungseinschätzungen 6.2 Rechtliche Aspekte bei gefahrenabwehrenden Maßnahmen im kriminalpolizeilichen Kontext 6.3 Gefahrenabwehrende Maßnahmen im kriminalpolizeilichen Kontext	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden kennen und verstehen die Grundsätze von Gefährdungsprognosen. Die Studierenden können unter Anwendung der erlernten Grundsätze Gefährdungsprognosen erstellen und kritisch bewerten. 2. Die Studierenden kennen die einschlägigen Rechtsvorschriften bei der Planung und Durchführung von polizeilichen gefahrenabwehrenden Maßnahmen und können diese selbstständig in praktischen Fragestellungen anwenden. 3. Die Studierenden können polizeiliche Maßnahmen aus Gefährdungsprognosen und Gefährdungslagebildern ableiten, für die praktische Umsetzung vorbereiten und anschließend durchführen.	
Studienlage	2. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	6 180	
Aufteilung LZE (45 Min.)	240 davon: 1. Präsenzzeit: 120 LZE 2. Selbststudium: 120 LZE	
Lehr- und Lernformen	- Vorlesungen - Vorträge - Fallbeispiele - Übungen - moderierte Diskussion	- Seminare - Online-Kursseite - Fallanalysen / Projektarbeit - Gruppenarbeiten
Prüfung	180 min Klausur	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 7	Internationale Zusammenarbeit	
Modulverantwortlicher	Mathias Schaef	
Modulbestandteile	7.1 Rechtliche und praktische Aspekte der internationalen kriminalpolizeilichen Zusammenarbeit 7.2 EU-Förderpraxis 7.3 Interkulturelle Kompetenz	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden verstehen die rechtlichen Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit bei der Bearbeitung von Ermittlungsverfahren mit internationalen Bezügen. 2. Sie können polizeiliche Rechtshilfe verfahrenssicher anwenden und justizielle Rechtshilfe initiieren und begleiten. 3. Die Studierenden sind in der Lage, internationale Ermittlungsgruppen zu begründen und kennen zentrale Aspekte der Leitung von Joint Investigation Teams. 4. Die Studierenden entwickeln interkulturelle Kompetenz und kommunizieren angemessen mit ausländischen Partnern. 5. Die Studierenden identifizieren Möglichkeiten für den Abruf von Fördermitteln aus europäischen Instrumenten zur Unterstützung internationaler kriminalpolizeilicher Maßnahmen.	
Studienlage	2. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	6 180	
Aufteilung LZE (45 Min.)	240 davon: 1. Präsenzzeit: 174 LZE 2. Selbststudium: 66 LZE	
Lehr- und Lernformen	- Vorlesungen - Virtueller Klassenraum - Bearbeitung von Fällen - Seminare	- Online-Vorlesungen - Expertentreffen - Gruppenarbeit Rollenspiele - Exkursion / Studienfahrt
Prüfung	wissenschaftliche Hausarbeit	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 8	Cybercrime	
Modulverantwortlicher	Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger	
Modulbestandteile	8.1 Cyberkriminologische Aspekte 8.2 Straf-, Polizei- und verfahrensrechtliche Aspekte 8.3 Technische Grundlagen 8.4 Phänomenologie von Cybercrime 8.5 Digitale Polizeiarbeit	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden kennen die gesellschaftlichen, rechtlichen, kriminologischen und technischen Rahmenbedingungen des digitalen Raumes und können hieraus Rückschlüsse für die Entstehung, Prävention und Bekämpfung kriminogenen Verhaltens im Internet ableiten. 2. Die Studierenden kennen relevante Erscheinungsformen von Cybercrime sowohl im engeren als auch im weiteren Sinne, können diese rechtlich einordnen und hieraus mögliche Ermittlungsansätze sowie Präventivmaßnahmen ableiten. 3. Die Studierenden kennen die Hintergründe, Möglichkeiten und Hürden netzbasierter Ermittlungsansätze und können diese anwenden. 4. Die Studierenden sind in der Lage neue Erscheinungsformen von deviantem Verhalten im digitalen Raum zu erkennen, zu analysieren und auf die polizeiliche und strafrechtliche Relevanz hin zu bewerten. Sie sind befähigt, erforderliche Präventions- und Repressionskonzepte zu entwickeln.	
Studienlage	2. und 3. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	7 210	
Aufteilung LZE (45 Min.)	280 davon: 1. Präsenzzeit: 134 LZE 2. Selbststudium: 146 LZE	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Seminare 	<ul style="list-style-type: none"> - praktische Übungen - Online-Vorlesungen/-Diskussion
Prüfung	Exposé für einen wissenschaftlichen Fachartikel zu den relevanten Themenbereichen. Dieses Exposé wird im Rahmen einer Fachveranstaltung präsentiert/verteidigt und durch eine Prüfungskommission benotet.	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 9	Delikte am Menschen und andere Erscheinungsformen der Schwerstriminalität	
Modulkoordinierender	Christian Martin	
Modulbestandteile	9.1 Aktuelle Phänomenologie 9.2 Straf- und verfahrensrechtliche Aspekte 9.3 Bekämpfungsstrukturen und -konzepte, Prävention 9.4 Audiovisuelle Vernehmung 9.5 Auswahl von kriminalistisch relevanten Ereignissen 9.6 Auswahl von Kriminalitätsfeldern 9.7 PDV-Lagen	
Qualifikationsziele des Moduls	1. Die Studierenden können unter Zugrundelegung umfassender Kenntnisse über Erscheinungsformen der Schwerstriminalität bzw. kriminalistisch relevanter Ereignisse die gesellschaftlichen Dimensionen und Auswirkungen entsprechender Ereignisse einschätzen und bewerten. 2. Sie können konkrete und wirksame Ermittlungsziele setzen und Maßnahmen zu deren Erreichung planen. 3. Sie entwickeln sachbezogene Ermittlungskonzepte und setzen diese – in Abstimmung mit der zuständigen StA – verfahrenssicher um. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sachverhaltsbezogene präventive Maßnahmen zu planen und durchzuführen oder zu veranlassen. 4. Sie können an der Entwicklung strategischer Bekämpfungskonzepte mitwirken, zu deren Evaluation und Weiterentwicklung beitragen sowie neue Erscheinungsformen/Tatbegehungsweisen erkennen und bewerten.	
Studienlage	3. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	7 210	
Aufteilung LZE (45 Min.)	280 davon: 1. Präsenzzeit: 150 LZE 2. Selbststudium: 130 LZE	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Seminare - Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen - Exkursion - Gruppenarbeiten
Prüfung	30 min mündliche Prüfung	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 10	Organisierte Kriminalität	
Modulkoordinator	Rainer Kasecker	
Modulbestandteile	<p>10.1 Forschungsstand zur Organisierten Kriminalität, OK-Verständnis, kriminalpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen der OK-Bekämpfung</p> <p>10.2 Typische Erscheinungsformen und ausgewählte Kriminalitätsfelder mit OK-Relevanz, Bekämpfungskonzepte</p> <p>10.3 Prozesse der Ermittlungsplanung bei der Bearbeitung von OK-Verfahren</p>	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. Die Studierenden kennen auf Basis aktueller Forschungsstände die rechtlichen und kriminalpolitischen Rahmenbedingungen zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität.</p> <p>2. Die Studierenden kennen die aktuellen Erscheinungsformen sowie bestehende Bekämpfungskonzepte und können daraus wirksame Maßnahmen ableiten.</p> <p>3. Die Studierenden können Ermittlungsziele setzen und unter Einbeziehung interner und externer Partner Ermittlungen führen, evaluieren und zur Weiterentwicklung der Kriminalitätsbekämpfung beitragen.</p>	
Studienlage	3. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	6 180	
Aufteilung LZE (45 Min.)	240 davon: 1. Präsenzzeit: 125 LZE 2. Selbststudium: 115 LZE	
Lehr- und Lernformen	- Vorlesungen - Übungen	- Seminare - Gruppenarbeiten
Prüfung	240 min Klausur: mit umfassender Fallbearbeitung und Entwicklung einer Ermittlungskonzeption	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 11	Wirtschaftskriminalität	
Modulkoordinator	N.N.	
Modulbestandteile	<p>11.1 Aktuelle Phänomenologie und ausgewählte Kriminalitätsfelder mit wirtschaftskriminalistischer Relevanz</p> <p>11.2 Bekämpfungsansätze unter Berücksichtigung strafprozessualer Besonderheiten und der Verfahrensökonomie sowie Kooperationsmöglichkeiten</p> <p>11.3 Prävention</p>	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. Die Studierenden kennen und verstehen die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität in ihren komplexen Zusammenhängen.</p> <p>2. In wirtschaftskriminalistischen Standardverfahren können sie selbständig Ermittlungskonzepte erstellen und realisieren sowie die Ermittlungsergebnisse in Abschlussberichten verfahrenssicher dokumentieren.</p> <p>3. In wirtschaftskriminalistischen Umfangsverfahren können sie in interdisziplinären Ermittlungsteams konstruktiv mitarbeiten und auf der Basis staatsanwaltlicher Leitvermerke eigene Ermittlungspläne entwickeln, realisieren und dokumentieren.</p> <p>4. Die Studierenden erkennen und analysieren wirtschaftskriminalistische Gefährdungslagen und entwickeln angepasste Präventions- und Compliancemodelle.</p>	
Studienlage	3. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	5 150	
Aufteilung LZE (45 Min.)	200 davon: 1. Präsenzzeit: 137 LZE 2. Selbststudium: 63 LZE	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - fachpraktische Übungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Exkursionen
Prüfung	240 min Klausur: mit Fallbearbeitung und Anfertigung eines Sachvermerks sowie eines darauf basierenden Ermittlungs- / Prüfungsplans / Abschlussberichts	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 12	Bekämpfung der Politisch motivierten Kriminalität, Staatsschutzdelikte
Modulkoordinierende	Prof. Dr. Heike Wagner
Modulbestandteile	<p>12.1 Kriminalwissenschaftliche Grundlagen der Bekämpfung der Politisch motivierten Kriminalität / Staatsschutzdelikte</p> <p>12.2 Polizeilicher Informationsaustausch</p> <p>12.3 Jihadismus, Salafismus und Islamistischer Terrorismus</p> <p>12.4 Bekämpfung des Rechts-, Links- und Ausländerextremismus/-terrorismus sowie der Spionageabwehr, einschließlich proliferationsrelevanter Aspekte</p> <p>12.5 Rolle der Polizei in gesamtgesellschaftlichen Präventionslandschaften</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. verfahrenssichere Ermittlungen und Untersuchungen planen und durchführen, eine dynamische Gefahrenabwehr gewährleisten und im Hinblick auf gesellschaftliche Entwicklungen und verfassungsrechtliche Vorgaben analysieren und bewerten 2. kriminalistisch relevante Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit bewerten und die systematische Erkennung aller Erscheinungsformen der PMK gewährleisten 3. Rolle und Funktion der relevanten Akteure einer sich wandelnden Sicherheitsarchitektur phänomenübergreifend erläutern und Konsequenzen für das polizeiliche Handeln phänomenzentriert erzeugen 4. die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung phänomenbezogen bewerten sowie aktuelle mediale und gesellschaftliche Entwicklungen, insbesondere im Hinblick auf national und international agierende Täter und Tätergruppen, differenziert darlegen und erläutern 5. institutionelle Interventionsmechanismen bei der Vorbeugung und Zurückdrängung von Extremismus und Terrorismus identifizieren, verändern und mitgestalten
Studienlage	3. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	10 300
Aufteilung LZE (45 Min.)	400 davon: 1. Präsenzzeit: 200 LZE 2. Selbststudium: 200 LZE

Lehr- und Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Vorträge - Seminare - Übungsszenario - Gruppenarbeiten - Projektarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen mit Übungen - Kriminalistikrepetitorium - Exkursionen - Expertentreffen - Mindmapping - Fallbearbeitung
Prüfung	wissenschaftliche Hausarbeit mit mündlicher Verteidigung	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 13	Praxisbezogenes Forschungsprojekt	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Madeleine Bernhardt	
Modulbestandteile	<p>13.1 Vorbereitung sowie methodische Vertiefung für die eigenständige Durchführung eines Forschungsvorhabens (Masterarbeit)</p> <p>13.2 Kolloquien: Begleitung des Forschungsvorhabens und Praxisreflexion</p> <p>13.3 Praxisteil</p>	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. Die Studierenden wiederholen und vertiefen die im Modul 1 erworbenen Kompetenzen sowie die im Modul 6 erworbenen Fähigkeiten mit Blick auf quantitative Forschungsmethoden.</p> <p>2. Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit hypothesengeleiteten Vorgehens im Rahmen von Forschungsprojekten und sind mit den Anforderungen an die inhaltliche Gestaltung und Struktur von Forschungsprojekten vertraut.</p> <p>3. Sie sind in der Lage, eigenständig eine von ihnen entwickelte Fragestellung entsprechend der inhaltlichen Anforderungen zu bearbeiten.</p> <p>4. Sie sind mit zentralen Komponenten qualitativ hochwertiger empirischer Arbeit vertraut und können auf dieser Basis eigenständige Forschungsvorhaben entwickeln und umsetzen.</p> <p>5. Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit so präsentieren, dass die wesentlichen Aspekte zügig und nachvollziehbar erfasst werden.</p> <p>Das Modul dient der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterthesis und gibt ihnen die notwendige Basis für die erfolgreiche Bewältigung der Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Level einer Masterthesis.</p>	
Studienlage	4. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den vorangegangenen Modulen	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	10 300	
Aufteilung LZE (45 Min.)	400 davon: 1. Präsenzzeit: 328 LZE 2. Selbststudium: 72 LZE	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Präsentationen - Plenumsdiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Kleingruppenarbeiten - Forschungstätigkeit
Prüfung	15 min individuelle Präsentation des Forschungsvorhabens und anschließende Fragen, insbesondere zu methodischen Herausforderungen sowie zu alternativen Vorgehensweisen	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	

Modul 14	Mastermodul	
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Heike Wagner	
Modulbestandteile	14.1 Methodische Kolloquien 14.2 Erstellung Masterarbeit 14.3 Vorbereitung auf die Verteidigung	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. Die Studierenden weisen nach, dass Sie befähigt sind, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein selbst gewähltes Thema mit Bezug zur Polizeipraxis und aktuellen Forschungsständen, inhaltlich umfassend, in methodisch ausgereifter Form und in logischer Konsequenz zu bearbeiten.</p> <p>2. Die Studierenden zeigen, dass sie das Thema aus verschiedenen Perspektiven interdisziplinär verknüpft bearbeiten und darstellen können. Besonderer Wert wird auf die eigene Analyse weiterentwickelter Forschungsstände / -ansätze und Vorschläge zu Lösungsansätzen für die aufgeworfenen Problematiken gelegt.</p> <p>3. Die Anfertigung der Masterarbeit bringt zum Ausdruck, dass die Studierenden komplexe Zusammenhänge in kompakter, logischer und überzeugender Art darstellen können.</p>	
Studienlage	4. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss aller vorangegangenen Module	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Kriminalistik	
ECTS-Leistungspunkte und Aufteilung Zeitstunden (60 Min.)	20 600	
Aufteilung LZE (45 Min.)	600 davon: 1. Präsenzzeit: 8 LZE 2. Selbststudium: 592 LZE	
Lehr- und Lernformen	- Kolloquien - Kleingruppenarbeiten	- Forschungsarbeit
Prüfung	schriftliche Masterarbeit und Verteidigung	
Häufigkeit des Moduls	jährlich	